

Vollmond

Unheilig

Ein wildes Tier schleicht um dein Haus
du läſschst zu späťt die Lichter aus

Er kommt von sehr weit her zu dir
seine Glieder schwach und schwer
du schaust ihn an tief in sein Herz
und späťrst den Vollmondschmerz

Ich hab ein Licht gesehn
im Schleier jeder Nacht
ich werde von dir gehn
wenn der Mond erwacht
dort wo die Engel stehn
sie rufen jede Nacht
dort will auch ich hingehn
bevor der Tag erwacht

Er dráťckt sich fest an deine Haut
Urgewalt báťumt sich auf

Sie jagten ihn durch die Nacht
im Feuer ist er aufgewacht
du siehst ihn an tief in sein Herz
und späťrst den Vollmondschmerz

Ich hab ein Licht gesehn
im Schleier jeder Nacht
ich werde von dir gehn
wenn der Mond erwacht
dort wo die Engel stehn
sie rufen jede Nacht
dort will auch ich hingehn
bevor der Tag erwacht

Ich hab ein Licht gesehn
dort wo die Engel stehn
Ich hab ein Licht gesehn
ich werde von dir gehen

Helles Licht scheint herab
und fáťtttert das Schicksalsgrab
stumme Tráťnen schauen zu dir
in ihm ruht ein wildes Tier

Ich hab ein Licht gesehn.....

Ich hab ein Licht gesehn
ich werde von dir gehen.....